

„Miteinander“ geht in Hirschbach auch in Zukunft alles besser

HIRSCHBACH. Gemeinsam ist in den vergangenen Jahren viel bewegt worden – „Miteinander“ in Hirschbach“ ist auch der Leitspruch des neuen Bürgermeisters Stefan Wiesinger.

Mit einem gut gebauten Haus verglich der Landwirt und dreifache Vater (45), der sich seit 1978 in der ÖVP engagiert, nach seiner Angelobung die Gemeinde Hirschbach: „Wesentliche Baumaßnahmen sind abgeschlossen, nun gilt es, dieses Haus noch besser bewohnbar zu machen.“ Dabei will Wiesinger vor allem die zwischenmenschlichen Beziehungen in den Vordergrund stellen: „Die Hirschbacher sollen spüren, dass ich für ihre Anliegen, Wünsche und Sorgen ein offenes Ohr habe und dass sie bei Entscheidungen mitreden dürfen.“

Besonderes Anliegen ist dem Nachfolger von Dir. DI Josef Gossenreiter die Verbesserung der Nahversorgung der Gemeinde, nicht nur der materiellen, sondern



Glückwunsch für den Neuen: Vorgänger DI Gossenreiter und BH Dr. Ziel mit dem frischgebackenen Bürgermeister Stefan Wiesinger (v. li).

auch der ideellen – in Form von Bürgerservice, Vereinfachung der Verwaltung oder persönlichem Kontakt. Die finanzielle Schwäche der Gemeinde müsse, so Wiesinger, in Zukunft mit viel Ideenreichtum kompensiert werden. Eine ganze Reihe von Projekten wartet in Hirschbach bereits auf

die Realisierung: Der Ausbau des Kindergartens und des Stadels beim Bauernmöbelmuseum gehört ebenso dazu wie ein Gehweg nach Auerbach, ein gemeindeübergreifendes Betriebsbaugelände, der Amtshaus-Neubau und die flächendeckende Abwasserentsorgung.